



grau reichen. Von jeder Farbe habe ich kleine Tupfen auf den Deckel eines alten Konfitüreglases gegeben.

Bild 5: Ich tauche den Pinsel abwechselnd in die verschiedenen Farben ein, die von oben nach unten fast trocken aufgetragen werden, wobei ich jeweils Bereiche von etwa 2 oder 3 cm² bearbeite. Ziel ist es, die Farben zu vermischen. Diese Tätigkeit wird so lange fortgesetzt, bis ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt ist und die Oberfläche eine erste Grundfärbung hat.

Bild 6: Wenn die Farbe trocken ist, wird sie mit mattweissem Acryl trockengebürst-

tet. Hier verwende ich einen breiten Pinsel (Nr. 8), der im Laufe der Aushärtung mit einer kleinen Menge Farbe beladen wird, um alles harmonischer zu verbinden.

Bild 7 und 8: Ich fahre sofort mit den Malarbeiten fort, wobei ich kleine, zuvor mit einer Schere zugeschnittene Stücke eines synthetischen Schwamms verwende. Diese kleinen Schaumstoffstücke werden mit einer Pinzette gehalten und dazu verwendet, die Farbe auf diffuse Weise auf der Oberfläche zu verteilen. Dazu taucht man den Schwamm zunächst zwei- oder dreimal in die gewählte Farbe, drückt den grössten Teil der Farbe auf einem Stoffstück aus und

tippt den Rest an den gewünschten Stellen vorsichtig auf die Fassade. Auch hier verwende ich Acrylfarben – Hellgrau, Steingrau und Elfenbein –, welche die bereits verwendeten Töne überlagern sollen, aber auf unterschiedliche, subtilere Weise. Es ist wohl nicht nötig, Ihnen zu sagen, dass diese Übung nicht einfach ist. Und ich kann Ihnen nur raten, einige Übungsversuche zu unternehmen, bevor Sie sich an die Arbeit machen.

Bild 9: Nachdem alles vollständig ausgetrocknet ist, folgt ein weiteres Washing mit mattschwarzer Acrylfarbe, und zwar von oben nach unten. Die so bereits behandel-